

Anlage:

Übersicht über die Ergebnisse der Länderumfrage über laufende und geplante Maßnahmen zur Förderung der Insektenvielfalt

erstellt durch das Land Brandenburg (Q1/ 2018)

ergänzt durch nachträgliche Meldungen der Länder Hamburg und Thüringen

Bundesland	Maßnahme	Details	Bemerkungen
Baden-Württemberg	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="465 244 898 276">• Artenschutzprogramm ASP/AHK <li data-bbox="465 611 734 683">• FFH-Richtlinie-Managementpläne <li data-bbox="465 874 842 946">• FFH-Stichprobenmonitoring (Bundesmonitoring) <li data-bbox="465 1098 887 1129">• Insektenmonitoring (in Planung) 	<p data-bbox="920 244 1682 459">Im §39 NatSchG-BW gesetzlich verankerte Aufgabe. Federführung obliegt der LUBW: Gesamtkonzeption, Dokumentation, Erfassung der gefährdeten Arten, Erarbeitung von Vorschlägen zu Schutz- und Pflegemaßnahmen. Erarbeitung von Zustandsbewertungen. Die Maßnahmenumsetzung koordinieren die Referate Naturschutz und Landschaftspflege der Regierungspräsidien</p> <p data-bbox="920 611 1653 786">Kooperationsprojekt von Regierungspräsidien und LUBW; bei seltenen Arten erfolgt die Erfassung und Erarbeitung von Maßnahmenvorschlägen durch LUBW; Umsetzung erfolgt über Regierungspräsidien, Untere Naturschutzbehörden oder Landschaftserhaltungsverbände</p> <p data-bbox="920 866 1675 978">Bearbeitungen der bundesweiten Stichprobenflächen erfolgen im Auftrag der LUBW nach einheitlichen Erfassungs- und Bewertungsstandards des BfN</p> <p data-bbox="920 1090 1659 1161">Konzeptentwicklung, Auswahl Untersuchungsflächen, Beauftragung und fachliche Betreuung der Monitoringerhebungen</p>	<p data-bbox="1704 244 2051 531">Auswahl der Arten erfolgt nach einem Fachkonzept bzw. Prioritätslisten, in denen vorrangig hochgradig gefährdete Arten der Rote Listen 0, 1 und 2 sowie auch Arten von gemeinschaftlichem Interesse enthalten sind</p> <p data-bbox="1704 571 2051 754">Im Rahmen der Natura-2000-Managementpläne werden bei den FFH-Arten ausschließlich Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie erfasst.</p> <p data-bbox="1704 794 2040 938">Bearbeitung von ausgewählten Flächen im Rahmen des bundesweiten FFH-Stichproben-Monitorings.</p> <p data-bbox="1704 978 2040 1161">Aussagen zur Entwicklung (qualitativ und quantitativ) der Insektenbestände auf zwei räumlichen Ebenen (Landschaft, Nutzungstypen)</p> <p data-bbox="1704 1201 2040 1345">Konzeptentwicklung und Koordination durch LUBW, Umsetzung durch die Regierungspräsidien</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • 111-Artenkorb (umgesetzt) 	Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen für Tier- und Pflanzenarten, für die BW eine besondere Verantwortung hat, teilweise unter Mitwirkung privatwirtschaftlicher Unternehmen	
Bayern	<ul style="list-style-type: none"> • Biodiversitätsprogramm Bayern 2030 • Bericht zur Lage der Insekten in Bayern • Artenschutzkartierung, Verbreitungsatlanen und Rote Listen • Artenhilfsprogramme • Diverse Programme • Große Naturschutzprojekte • Vertragsnaturschutz 	<p>vier Handlungsfelder: Schutz der Arten- und Sortenvielfalt, Erhalt der Vielfalt der Lebensräume, Verbesserung des Biotopverbunds und Erleben und Erforschen der Biologischen Vielfalt</p> <p>2018 wird Bericht vorliegen, der alle vorhandenen Informationen über die Entwicklung der bayerischen Insektenfauna sowie mögliche Ursachen für Entwicklungstrends, laufende und künftige Schutzmaßnahmen und ein geeignetes Monitoring zusammenfasst</p> <p>Erfassung von Vorkommen und Gefährdungssituationen</p> <p>Erarbeitung von Schutzmaßnahmen und deren Umsetzung, aber auch Kartierungen und Monitoring sowie Analysen zum taxonomischen und genetischen Status der Arten</p> <p>„Barcoding Fauna Bavarica“ (Bestimmung der Insektenarten Bayerns mittels DNA-Barcodes), Aktionsprogramm bayerische Artenvielfalt (2013/14), „Bayern summt“ (Werbung für mehr blütenreiche Lebensräume für Bienen und andere Insekten in der Stadt)</p> <p>Grünes Band (Grünlanderhaltung und Entwicklung), Optimierung der Trockenlebensräume im unterfränkischen Muschelkalk (speziell für wärmeliebende Insektenarten)</p>	<p>über 180 konkrete Maßnahmen, die u.a. der Insektenfauna zugute kommen</p> <p>Anforderung des Umweltausschusses des Bayerischen Landtags</p> <p>Verbreitung über Bayerisches Fachinformationssystem Naturschutz</p> <p>Artenhilfsprogramme derzeit für Tagfalter-, Libellen- und Heuschreckenarten</p> <p>Förderung aus Bundes- und EU-Mitteln</p> <p>u.a. Düngungsbeschränkungen</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftspflege • Förderung von Insekten-Experten • Entwicklung eines Monitoring-programms für Insekten (geplant) 	<p>Bayerische Vertragsnaturschutzprogramm (VNP) fördert die naturverträgliche Bewirtschaftung von Äckern, Wiesen, Weiden und Teichen, analog dazu Bayerischen Vertragsnaturschutzprogramm Wald</p> <p>Förderung von Maßnahmen zur Erhaltung, Pflege, Entwicklung und Neuschaffung von ökologisch wertvollen Lebensräumen sowie spezieller Artenschutzmaßnahmen im Rahmen der Landschaftspflege- und Naturpark-Richtlinien</p> <p>Förderung verschiedener Veranstaltungen, Schulungskurse und Bildungsangebote für angehende Artenkenner (interessierte Jugendliche und junge Erwachsene)</p> <p>Entwicklung und Erprobung von Monitoringmethoden für Bienen, Wildbienen und andere Insektengruppen in zwei repräsentativen Gebieten</p>	<p>gen, Verzicht auf Pflanzenschutzmittel, angepasste Nutzung, zeitlich gestaffeltes Blütenangebot für Bestäuber</p>
Berlin	<ul style="list-style-type: none"> • Projekt „Bestäuberfreundliche Stadt“ • Förderung der biologischen Vielfalt- Schwerpunkt Bestäuber- • Blühstreifenprojekt mit zwei Landwirten (2017) 	Fördermaßnahmen für Honig- und Wildbienen	<p>Kooperationsvereinbarung mit der der Deutschen Wildtierstiftung zur Durchführung eines Pilotprojektes im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf</p> <p>jährlich 300.000 €</p>

<p>Brandenburg</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung diverser Vertragsnaturschutzmaßnahmen mit dem Schwerpunkt „Wiederherstellung, Erhaltung und Verbesserung der mit der Landwirtschaft verbundenen Ökosysteme“ • Veröffentlichungen zu diversen Spezialthemen • Förderung des Ökologischen Landbaus im Rahmen des EPLR Brandenburg-Berlin • Weitere Förderansätze AUKM • Erfassungen von Verbreitung und Gefährdung einzelner Artengruppen (Libellen, Tagfalter, Heuschrecken) über Ehrenamtliche/NABU-Fachgruppen 	<p>Darunter spezielle VN-Maßnahmen für einzelne FFH-Insektenarten (Ameisenbläulinge, Goldener Scheckenfalter) mit dem Schwerpunkt FFH-Gebiete</p> <p>Verbreitungsatlas der Libellen des Landes Brandenburg (2013), Rote Liste: Libellen (3. Fassung 2016), Die Tagfalter von Brandenburg und Berlin (2016)</p> <p>AUKM-Förderkulissen Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling sowie FFH-Lebensraumtypen und Biotopschutz (Grünland): extensive Nutzung durch Düngeverzicht, späte Mahd bzw. Beweidung</p>	<p>jährlich 1,6 Mio. €</p> <p>2014-2020: 155 Mio. €</p> <p>2014-2020: 83 Mio. € Gesamtförderung (ohne Differenzierung Förderkulisse)</p> <p>Daueraufgabe</p>
<p>Bremen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bremen blüht auf • Bremen summt 	<p>Anlage von Insektenwiesen</p> <p>Fortführung Insektenwiesen</p>	<p>2013-14; Förderungssumme 49.707,50 € (an BUND)</p> <p>2015-16; Förderungssumme 69.210,- € (an BUND)</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Mehr Natur in die Stadt • Pflege von Magerrasen • Förderung des Projektes Kräuter-Pferde-Landschaftsschutz der Stiftung Nordwest Natur • Aktion ‚Blühende Wiesen‘ im Projekt ‚Green-Urban-Labs - Naherholungspark Bremer Westen‘ (geplant) • Bremer Grünlandsäume (geplant) • Berücksichtigung von blüten- und strukturreichen Habitaten bei Kompensationsmaßnahmen bzw. Insektenschutz zur Verminderung von Eingriffsfolgen • Förderung von Agrarumweltmaßnahmen, einschließlich des Vertragsnaturschutzes, mit dem (ELER-)Schwerpunkt „Niedersächsische und Bremische Agrarumweltmaßnahmen (Ni-BAUM)“ im Rahmen des Pro- 	<p>u.a. Verteilung Hochstammobstbäume an Bürger*innen, Anlage/Pflege Insektenwiesen, Öffentlichkeitsarbeit, Hummelschutz</p> <p>Extensivierung von Grünland, Anlage von Blühflächen im Grünland</p> <p>Anlage von Blühstreifen und Blumenwiesen in ehemaligen Kleingärten</p> <p>Anlage blüten- und/oder strukturreicher Säume in den Bremer Grünländern (GAK)</p> <p>z.B. insektenfreundliche Beleuchtung</p>	<p>2017-18; Förderungssumme 79.440,- € (an BUND)</p> <p>laufend, ca. 10.000 € jährlich</p> <p>2017-2018: Förderungssumme 24.901,- €</p> <p>laufend</p> <p>2014-20: ca. 3.614.314 €</p>
--	--	--	--

	<p>gramms PFEIL (Programm zur Förderung der Entwicklung im ländlichen Raum Niedersachsen und Bremen 2014-2020</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung des Ökologischen Landbaus im Rahmen des Programms PFEIL 2014-2020 		2014-20: ca. 2.717.408 €
Hamburg	<p>Monitoringprogramm Tagfalter, Heuschrecken und Libellen 2009-2013</p> <p>Monitoringprogramm Wildbienen seit 2016</p>	<p>In Hamburg gibt es ein Monitoringprogramm für Tagfalter, Heuschrecken und Libellen seit 2009 auf Probeflächen. Ein erster Zwischenbericht für den Zeitraum 2009 – 2013 (2014) liegt für diese 3 Artengruppen vor. Demnach ist etwa die Hälfte der ehemals bodenständigen Tagfalterarten in Hamburg bereits ausgestorben oder akut vom Aussterben bedroht. Das Monitoring wird weitergeführt. Für alle 3 Artengruppen soll es zeitnah eine neue Rote Liste geben.</p> <p>Darüber hinaus wird seit 2016 in Zusammenarbeit mit der Wildtierstiftung und der Universität Hamburg eine Bestandsaufnahme der Wildbienen in Hamburg erarbeitet. Auch hier ist das Ziel die Erstellung einer Roten Liste der gefährdeten Wildbienen und Empfehlungen wie man die Situation ggf. verbessern kann.</p>	Erstellung Roter Listen
Hessen	<ul style="list-style-type: none"> • Bienenkampagne 2017 – Bienenfreundliches Hessen • Aktion „Hessen blüht!“ 	<p>Verbesserung der Bedingungen für bestäubende Insekten in Kooperation mit dem landeseigenen Bieneninstitut, dem Hessischen Bauernverband, dem Landesverband Hessischer Imker, der Vereinigung Ökologischer Landbau in Hessen, dem Gartenbauverband Baden-Württemberg-Hessen, dem Netzwerk blühende Landschaften und dem Deutschen Berufs- und Erwerbsimkerbund DBIB e.V.</p> <p>Information der Bürgerinnen und Bürger über die Bedeutung der Bestäuber und Insekten für die Menschen und Erhaltung der</p>	<p>diverse Maßnahmen wie Homepage, Infoveranstaltungen, Projektförderung</p> <p>diverse Info-Maßnahmen</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Artenpatenschaft • Informationsveranstaltungen für Behörden und Verbände • Kampagne zur Biologischen Vielfalt (geplant) • Saumstrukturen • Maßnahmen aus dem integrierten Klimaschutzplan Hessen 2025 (geplant) • Hessische Biotopverbundplanung • Maßnahmen zur Förderung der Insektenvielfalt im Rahmen des Hessischen Programms für Agrarumwelt- und Landschaftspflege-Maßnahmen (HALM) 	<p>Biologischen Vielfalt</p> <p>Broschüre „Unternehmen als Partner der Biologischen Vielfalt in Hessen“ mit 4 Artenpatenschaften und speziellen Beratungsangeboten, u.a. für Blütenreiches Betriebsgelände</p> <p>„Heimische Wildpflanzen auf öffentlichen Grünflächen - Maßnahme zur Kostensenkung und Steigerung der Biologischen Vielfalt“, „Pflanzenschutz und die Situation der Bestäuber“</p> <p>Thematisierung der Förderung der Bestäuber und sonstiger Insekten</p> <p>Veröffentlichung des Flyers „Wegraine erhalten, biologische Vielfalt gestalten“ in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Bauernverband und verschiedenen anerkannten Naturschutzverbänden</p> <p>Erhaltung und Weiterentwicklung von Biotopverbundsystemen und Vermeidung weiterer Landschaftszerschneidungen, Ökologischer Hochwasserschutz und Auenrenaturierung</p> <p>landesweite Biotopvernetzung für die wichtigsten Arten und Lebensräume</p> <p>diverse Fördermaßnahmen auf Ackerstandorten sowie auf Grünlandflächen</p>	<p>ca. 150.000 €/p.a.</p>
--	--	---	---------------------------

Mecklenburg-Vorpommern	<ul style="list-style-type: none"> Naturschutzförderrichtlinie 	Förderung Biodiversität u.a. durch Wiederherstellung von Feuchtgebieten und Mooren, Erhalt oder zur Verbesserung des Erhaltungszustandes von Lebensraumtypen und Arten	kein landesweites Insektenmonitoring und auch kein spezielles Förderprogramm nur für Insektenschutz, ergänzend: laufenden Naturschutzgroßprojekte sowie Maßnahmen im Rahmen der FFH-Managementplanung
	<ul style="list-style-type: none"> Strukturelementerichtlinie 2015 	Bereitstellung von Ackerflächen, auf denen Schon-, Gewässer- oder Erosionsschutzstreifen, Blühstreifen oder Blühflächen etabliert werden	Förderung von ein- und mehrjährigen Blühstreifen mit einem geplanten Umfang von 9,6 Millionen Euro hat einen sehr stark auf den Insektenschutz ausgerichteten Förderinhalt
	<ul style="list-style-type: none"> Förderung von Projekten der Landschaftspflege 	Erhalt und die Entwicklung naturnaher und historischer Kulturlandschaften, insbesondere ihrer charakteristischen Landschaftselemente und wertvollen Biotope	1 Million €
	<ul style="list-style-type: none"> Naturschutzgerechte Grünlandnutzungsrichtlinie 2015 	Nachhaltige und naturschutzgerechte Bewirtschaftung von Dauergrünlandflächen, die insbesondere Lebensraum für geschützte und bestandsbedrohte Arten sind; Erhalt u. Entwicklung der Biodiversität	15,3 Millionen €
	<ul style="list-style-type: none"> Ackerflächen in Dauergrünland Richtlinie 2016 	Nutzung des Ackerlandes als Dauergrünland, Schutz der Umwelt und der Erhaltung des natürlichen Lebensraums	13 Millionen €
	<ul style="list-style-type: none"> Extensive Dauergrünlandrichtlinie 2015 	Anwendung besonders nachhaltiger und standortangepasster Verfahren der Bewirtschaftung von bestimmten Dauergrünland-	70 Millionen €

	<ul style="list-style-type: none"> • Obst- und Gemüsebaurichtlinie 2015 • Biotop- und Artenschutz • Vielfältige Kulturen Richtlinie 2015 • Beratungsleistungen im Bereich der Landwirtschaft 	<p>flächen</p> <p>Zuwendungen für biologische und biotechnische Verfahren sowie Maßnahmen zur Schaffung von Biodiversität</p> <p>Erhaltung und Wiederherstellung von Lebensräumen wildlebender Pflanzen und Tiere sowie Schutz und Überwachung im Bestand bedrohter Tiere und Pflanzen</p> <p>u. a. jährlicher Anbau auf mindestens 10 % der bestehenden Ackerfläche in MV von Leguminosen oder Gemenge die Leguminosen enthalten</p> <p>Beratung zur Erhaltung der biologischen Vielfalt in der Landwirtschaft und Unterstützung bei Maßnahmen zu deren Umsetzung, Beratung zu Ökolandbau</p>	<p>2,5 Millionen €</p> <p>95.000 €</p> <p>26,1 Millionen €</p> <p>18,7 Millionen €</p>
Niedersachsen	<ul style="list-style-type: none"> • Ursachenbezogenes Faktoren-Monitoring für Insekten (in Vorbereitung) • Agrarumweltmaßnahmen • Ökolandbau • Programm zur Förderung der biologischen Vielfalt in Städten und Dörfern 	<p>In Kooperation mit niedersächsischer Forschungseinrichtungen und Universitäten</p> <p>Förderung ein- und mehrjähriger Blühstreifen und -flächen sowie spezieller Artenschutzmaßnahmen</p> <p>Bewirtschaftung von ca. 90.000 ha</p> <p>Projekte zur Förderung von Ersatzlebensräumen und Rückzugsflächen für Tier- und Pflanzenarten</p>	<p>Derzeit noch keine speziellen Insekten-Förderprogramme, die über Förderung im Rahmen GAP und FFH hinausgehen</p> <p>ca. 3,6 Mio. € (2017)</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Biodiversität auf kirchlichen Friedhöfen • Integriertes LIFE-Projekt „Atlantische Sandlandschaften“ (mit NW) • LIFE+-Projekt „Wiesenvögel“ 	<p>Förderrichtlinie zur Schaffung und Aufwertung von Biotopen nach ökologischen Kriterien</p> <p>Ca. 70 investive Maßnahmen zum Erhalt von Artenvielfalt und Lebensraumtypen</p> <p>Umfassendes Flächenmanagement- und Nutzungsprogramm, das auch Insekten zugutekommt</p>	<p>940.000 €</p> <p>22,3 Mio. € (2011-2020)</p>
Nordrhein-Westfalen	<ul style="list-style-type: none"> • Insekten-Monitoring NRW • Herausgabe Praxis-Leitfaden für artenreiche Weg- und Feldraine (LANUV-Info 39: „Blühende Vielfalt am Wegesrand“, 2017) • Fachinformationssystem „Artenreiche Wegraine in Nordrhein-Westfalen“ im Internet (Freischaltung 2017) • Förderung von Agrarumweltmaßnahmen, einschließlich des Vertragsnaturschutzes, mit dem (ELER-)Schwerpunkt „Wiederherstellung, Erhaltung und Verbesserung der mit der Landwirt- 	<p>Im Juni 2017 Start eines repräsentativen landesweiten Monitoring der flugfähigen Insekten auf 20 Flächen - jährlich soll auf 20 von insgesamt 120 verschiedenen Flächen die Biomasse flugfähiger Insekten erhoben werden.</p> <p>gebündelte Informationen für Praktiker und Handreichung, wie blütenreiche und für Insekten wichtige Weg- und Feldraine erhalten oder entwickelt werden können</p> <p>Das ergänzende FIS enthält konkrete Vorschläge wie Feld- und Wegraine als artenreiche Lebensräume für Insekten erhalten und entwickelt werden können.</p>	<p>landesweite Auswertung liegt nach Abschluss der Monitoring-Untersuchungen im Jahr 2022 vor. Kosten Fluginsekten-Monitoring 2017: 27.880 €</p> <p>Kosten für die inhaltliche Erarbeitung der Broschüre: 10.320 €. Druckkosten von 3.000 Broschüren: 2.000 €.</p> <p>Kosten FIS: 6.600 €.</p> <p>Für die Förderperiode 2014-2020 sind für die genannten Maßnahmen insgesamt 327 Mio. € öffentliche Mittel (EU, Bund, Land) eingeplant</p>

	<p>schaft verbundenen Ökosysteme“ im Rahmen des NRW-Programms Ländlicher Raum 2014-2020</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung des Ökologischen Landbaus im Rahmen des NRW-Programms Ländlicher Raum 2014-2020 • Maßnahmenblätter „Biodiversität“ der Landwirtschaftskammer NRW • Bundesprogramm Biologische Vielfalt: Projekt „Summendes Rheinland – Landwirte für Ackervielfalt“ • Bundesprogramm Biologische Vielfalt: Projekt: „Energiepflanzenanbau und Biodiversität - Landwirte ackern zur Förderung der Biodiversität im Münsterland“ • Versuche zur Nutzung von mehrjährigen Blühstaudenmischungen als Einsatzstoff für Biogasanlagen 	<p>Informationsangebot zum Thema „Biodiversität in der Landwirtschaft“ bietet eine Auswahl von gängigen und bewährten Maßnahmen zur Förderung der biologischen Vielfalt auf landwirtschaftlich genutzten Flächen, im Bereich landschaftsgliedernder Strukturelemente und in der unmittelbaren Umgebung der Hofstelle selbst.</p> <p>Seit 2013 führt die Stiftung Rheinische Kulturlandschaft mit Unterstützung des Landes NRW das Projekt durch. Ziel ist, die Lebensbedingungen für bestäubende Insekten in der Köln-Aachener Bucht, einer intensiv genutzten Ackerbau Landschaft im Rheinland, zu verbessern.</p> <p>Seit 2015 führt die Stiftung Westfälische Kulturlandschaft mit Unterstützung des Landes NRW das Projekt durch. Im Rahmen des Projektes werden ökologische Maßnahmen umgesetzt, die in den Anbau von Energiepflanzen integrierbar, aus Biodiversitätsgründen wertvoll und aus landwirtschaftlicher Sicht zweckmäßig sind.</p>	<p>Für die Förderperiode 2014-2020 sind 133 Mio. € öffentliche Mittel (EU, Bund, Land) eingeplant.</p> <p>Laufzeit: 01.10.2013 bis 30.09.2019, Gesamt-Finanzvolumen: ca. 1.065.000 €</p> <p>Laufzeit: 01.04.2015 bis 30.03.2021 Gesamt-Finanzvolumen: ca. 777.808 €</p> <p>Vierjährige Projektförderung bis März 2019; finanzieller Rahmen ca. 0,8 Mio. € Auftragswert max. 15.000 €</p>
--	---	---	--

	<ul style="list-style-type: none"> • Vergabe einer Literaturstudie zur Untersuchung der Ursachen des Artenverlustes bzw. Biomasseverlustes bei Insekten (2018 geplant) • Broschüre „33 Krabbeltiere im Portrait“ der Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW (NUA) (2018) • ausgewählte Informationsveranstaltungen der NUA und ihrer Kooperationspartner zum Thema „Insekten“ 	<p>Mit dieser Broschüre wird die naturbezogene Bildungsarbeit und das Naturerleben mit einem „niederschweligen“ Angebot gestärkt und die Bedeutung von Insekten und anderen Gliedertieren für die biologische Vielfalt hervorgehoben.</p>	ca. 30.000 €
Rheinland-Pfalz	<ul style="list-style-type: none"> • Landesprogramm „Aktion Grün“ • Projekt Blühendes Rheinhessen – Wein, Weizen, Wildbienen (beantragt) • Zeidlerei im Nationalpark • Waldumweltmaßnahmen im Rahmen der Aktion Grün 	<p>Umsetzung der Ziele und Maßnahmen aus der Biodiversitätsstrategie des Landes sowie Evaluation nach fünf Jahren auf Basis von Indikatoren</p> <p>Förderung der biologischen Vielfalt in der Agrarlandschaft, Aufbau von Modellprojekten zum Wildbienenschutz, Biotopvernetzung, Öffentlichkeitsarbeit, Gewinnung von Ehrenamtlichen, wissenschaftliche Begleitung</p> <p>Wiederansiedlung Offenland- und Waldbiene, Förderung der Bienenhaltung insgesamt und besonders in geschlossenen Wäldern in Verbindung mit Umweltbildung</p> <p>Schaffung von Nahrungs- und Bruthabitaten für gefährdete Arten (Ziegenmelker, Haselhuhn, Bechsteinfledermaus)</p>	<p>auf 4 Jahre angelegt</p> <p>auf 3 Jahre angelegt</p> <p>auf 2 Jahre angelegt</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Vertragsnaturschutz Grünland, Kennarten, Acker, Streuobst • 20/10j. Ökostillegung (auslaufend) • NGP „Hirtenwege Pfälzerwald“ • NGP „Bänder des Lebens“ • NGP „Bienwald“ • ELER-Entwicklungsprogramm Umweltmaßnahmen, Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft, Ernährung (EPLR EULLE) • Richtlinie zur Förderung von Naturschutzmaßnahmen im Wald (derzeit Notifizierung) 	<p>Förderung Grünland/Biodiversität nach GAP-Vorgaben</p> <p>Förderung langjähriger Flächenstillegung</p> <p>Wiederherstellung eines Weidesystems durch den Pfälzerwald und Schaffung eines Biotopverbunds</p> <p>Schaffung eines Biotopverbundes zwischen Mosel und Nahe. Einbindung des Nationalparks in den Biotopverbund des Landes</p> <p>Umsetzung der im Pflege- und Entwicklungsplan festgelegten Maßnahmen durch diverse Maßnahmen auf insgesamt 18.000 ha Projektgebiet</p> <p>Maßnahmen zur Erhaltung, Wiederherstellung und Verbesserung von europäisch geschützten Lebensraumtypen sowie Maßnahmen für Tier- und Pflanzenarten zum Erhalt und zur Verbesserung der Biodiversität auf der Grundlage von entsprechenden Bestandserfassungen und Bewirtschaftungsplanungen (einschließlich Förderung Ökolandbau)</p> <p>Förderung von Natura-2000-Maßnahmen zum Schutz von durch Nutzungsverzicht und Nutzungsänderungen (Intensivierungen/ Extensivierungen) bedrohten und gefährdeten Arten und Lebensräumen und zur Sicherung günstiger und Verbesserung ungünstiger Erhaltungszustände naturschutzfachlich wertvoller Waldflächen</p>	<p>2014-2020</p> <p>2017-2021</p> <p>2017-2021</p> <p>2009-2018</p> <p>2014-2020</p> <p>bis 2021</p>
--	---	---	--

	<ul style="list-style-type: none"> • Waldweide Frankenstein • LIFE-Biocorridors 	<p>Entwicklung lichter Wälder und von Übergängen der Wald-Offenlandbereichen durch extensive Beweidung</p> <p>"Korridore ohne Grenzen" - Demonstration eines grenzüberschreitenden ökologischen Netzwerks/Biotopvernetzung im BSR Pfälzerwald/Vosges du Nord</p>	<p>ab 2018</p> <p>2016-2020</p>
Saarland	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung von Streuobstwiesen • Förderung von Blühflächen in der Feldflur • Förderung von innerörtlichen Blühflächen (Aktionsprogramm „Dem Saarland blüht was“) • Ausbau der Ökolandbaufläche • Saarländische Biodiversitätsstrategie • Maßnahmen zum Schutz der Bienen - FRL-Bienen (2017) • FFH- Lebensraumtypen- und FFH-Arten-Monitoring 	<p>Förderung von Altbestand und Neuanpflanzung extensiver Streuobstwiesen als Lebensräume für Insekten</p> <p>Blühflächen dürfen auf jeweils maximal 2 ha je Schlag bei einer Mindestgröße von 0,10 ha pro beantragtem Schlag angelegt werden</p> <p>Umwandlung brachliegende innerörtliche Flächen in attraktive Blühflächen mit regionaltypischen Pflanzen, um damit Bienen und anderen Insekten als reichhaltige und dauerhafte Nahrungsgrundlage zu dienen.</p> <p>Der Anteil ökologisch bewirtschafteter Fläche soll bis zum Jahr 2022 von 15% auf 25% gesteigert werden.</p> <p>Erhaltung und Optimierung der biologischen Vielfalt (Lebensräume, Arten)</p> <p>Verbesserung von Qualität und Vermarktung heimischer Bienenzuchtzeugnisse bei gleichzeitiger Erhaltung und Stärkung der regionalen Imkerei im Saarland</p>	<p>2015-2017: rund 415 Hektar zusätzlich als extensives Dauergrünland festgelegt</p> <p>Prämiensatz: 600,- € je Hektar</p> <p>300.000 € Programmausstattung</p> <p>Finanzierung aus der 2. Säule (ELER)</p> <p>Fördervolumen rund 30.700 € pro Jahr, davon 50% EU-Mittel, 50%-Landesmittel</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Tagfalter-Monitoring • Untersuchungen zu Insekten-Gruppen im Rahmen der Erstellung der Roten Listen im Saarland (geplant) 	<p>Deutschlandweit, jedoch rein ehrenamtlich durchgeführtes Monitoring nach standardisierten Methoden (fachliche Begleitung: Umweltforschungszentrum/UFZ in Halle/Leipzig). Im Saarland werden seit 2005 ca. 15 Plots regelmäßig erfasst.</p> <p>Vorbereitung einer umfassenden Aktualisierung der Roten Listen mit Blick auf weitere Insektenordnungen</p>	
Sachsen	<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen zum Insektenschutz als Bestandteil des „Programms Biologische Vielfalt 2020“ • Agrarumweltmaßnahmen (GAP) • „Puppenstuben gesucht - blühende Wiesen für Sachsens Schmetterlinge“ • Erstellung artspezifischer Aktionspläne und Hilfsprojekte für Tagfalter und Libellenarten • Monitoring im Rahmen des FFH-Monitoring und der Roten Listen-Erstellung 	<p>Diverse Maßnahmen für den Ökosystemschutz, von denen auch Insekten profitieren</p> <p>Erhöhung des Anteils von Blühflächen in der Agrarlandschaft</p> <p>Mitmachaktion zur insektenfreundlichen Grünflächenpflege im besiedelten Raum</p> <p>analytische und planerische Maßnahmen sowie Umsetzungsbegleitung / -koordinierung von Hilfsmaßnahmen</p>	<p>bis 2020</p> <p>2017: 11,8 Mio. €</p> <p>2015-2017: 300 T €</p> <p>2015-2018: 190 T €</p>

Sachsen-Anhalt	<ul style="list-style-type: none"> Förderung von Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen – AUKM Förderprogramm „Biodiversität und Schutzgebietssystem Natura 2000-Gebiete“ FFH-Managementpläne „Brache mit Honigpflanzen“ (Bienenweide) Naturnahe Waldbewirtschaftung (Waldumbau) 	<p>Maßnahmen mit Primärwirkung für die Förderung der Insektenvielfalt (Mehrjährige Blühstreifen/-flächen, Einjährige Blühstreifen/-flächen und Schonstreifen (Stand 2018 insgesamt : 3.300 ha)</p> <p>Maßnahmen mit Sekundärwirkung wie Ökolandbau, Stand 2018: 72.000 ha, Grünlandprogramme bspw. späte Mahd oder die Anlage einer Schonfläche bei der Erstmahd, Stand 2018 insgesamt: 72.980 ha, Streuobstförderung</p> <p>ELER-Förderung von investiven Projekten. Zur Förderung der Insektenvielfalt sind insbesondere Vorhaben mit den Fördergegenständen „Vorhaben für den Artenschutz und das Artenmanagement“ sowie „Studien und Investitionen im Zusammenhang mit der Erhaltung, Wiederherstellung und Verbesserung des natürlichen Erbes von Natura 2000-Gebieten und Gebieten mit hohem Naturschutzwert“ geeignet.</p> <p>Management und Monitoring von Arten des Anhangs II der FFH-RL sowie Arten der RL D/LSA Kat. I und II soweit Vorkommen bekannt, außerdem für LRT besonders charakteristische Arten auf 89.987 ha (ca. 50 % der Gesamtfläche der FFH-Gebiete des Landes)</p> <p>Förderung der Insektenvielfalt durch Erweiterung der Flächenkategorien, die als ÖVF im Rahmen des Greening angerechnet werden können, z. B. Durchwachsene Silphie (mehnjähriger Korbblütler)</p> <p>Mittelbare Wirkung für Insektenvielfalt und Erhalt der Biodiversität durch Verbesserung Waldstruktur, Nichtbewirtschaftung u.a.</p>	<p>2014-2020: 13.816.000 €</p> <p>2014-2020: 136.946.000 € 2014-2020: 84.245.000 €</p> <p>2014-2020: 1.333.333 €</p> <p>gesamt 46,6 Mio. €</p> <p>ab 2018</p>
----------------	--	--	---

	<ul style="list-style-type: none"> • Waldumwelt- und - klimadienleistungen und Erhaltung der Wälder • Projekt Biodiversität und Artenschutz "49 Förster - 49 Arten" • Wiederaufnahme historischer Waldbewirtschaftungsformen • Entsiegelungsmaßnahmen von Altlasten in Wäldern • Etablierung von Waldaußen- und Innenrändern • Diverse forstliche Maßnahmen wie Förderung xylobionter Käfer, Waldrandgestaltungsprojekte, Aktives Belassen von Alt- und Biotopbäumen, Aktive Wildwiesenpflege 	<p>Gefördert wird u.a. der lebenslange Nutzungsverzicht von Biotopbäumen, das Belassen von Totholz, die Erhaltung von Altholzbeständen durch Verzicht auf Nutzungsmaßnahmen und die Entnahme nicht lebensraumtypischer Gehölze im Rahmen der Waldpflege</p> <p>Konkrete artenschutzbezogene Maßnahmen u.a. für Insekten im Landesforstbetrieb Sachsen-Anhalt in Kooperation mit Naturschutzbehörden, Verbänden und den ehrenamtlichen Partnern vor Ort</p> <p>Zusammenarbeit und Konzeptentwicklung für die Nützlichkeit und Funktion von Mittelwäldern in Erarbeitung mit der Hochschule Anhalt</p> <p>Schaffung von neuer Biotopfläche</p> <p>Erhöhung der Biodiversität im Übergang zum Offenland und im Waldinneren, Erhöhung Blühpflanzenangebot und Erweiterung/Schaffung von Habitatstrukturen</p>	<p>2014-2020: 3.733.334 €</p> <p>seit 2010, Umfang ca. 26.000 €/Jahr direkt für Artenschutzmaßnahmen</p> <p>seit 2015; derzeitiger finanzieller Aufwand für die Entsiegelung 105.371,90 € seit 2017</p> <p>dauerhaft</p>
--	---	---	--

<p>Schleswig-Holstein</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Insekten-Gefährdungs-Beurteilung SH • „Biologische Vielfalt am Beispiel von Honigbiene, Sandbiene und Co.“ + „Bienenbotschafter-Netzwerk“ • „Insektenvielfalt - Blütenvielfalt“ (geplant) • „Pflege und Entwicklung artenreicher Grün- und Offenlandlebensräume auf Straßenbegleitgrünflächen der A7 in Schleswig-Holstein“ • „Aktive Entwicklung von Biologischer Vielfalt im Straßenbegleitgrün und im Kompensationsgrünland“ • Bundesprogramm Biologische Vielfalt-Projekt: BlütenMeer 2020 zur „Entwicklung artenreicher Grün- und Offenlandlebensräume in Schleswig-Holstein“ • E & E Wiedervernetzung von Lebensräumen 	<p>Regelmäßige Überarbeitung der Roten Listen ausgewählter Insektengruppen</p> <p>Umweltbildungsprojekt zur Vermittlung biol. Zusammenhänge zum Schutz von Wild- und Honigbienen durch Information und Ausbildung von Multiplikatoren („Bienenbotschafter“)</p> <p>Beispielgebende Umsetzungsprojekte in Kommunen zum Schutz der Insekten durch Förderung der Blütenvielfalt (Förderung von in Gemeinden innerhalb der Naturparke)</p> <p>Pilotprojekt des DVL und des Landesbetriebs Straßenbau und Verkehr, Entwicklung eines Leitfadens zur Anlage und Pflege artenreicher Wiesen- und Rasenflächen an Straßen und Wegen</p> <p>Erprobungs- und Entwicklungsvorhaben</p> <p>Förderung von heimischen Wildpflanzen und Wiederherstellung arten- und blütenreicher Grünländer und Heiden</p> <p>Überwindung von Habitat-Barrieren durch Verbesserung von Lebensräumen, darunter Maßnahmen für Insekten wie Habitatverbesserung für Heuschrecken und Laufkäfer, Maßnahmen</p>	<p>2015-2017: 126 T € 2018-2020: 20 T €</p> <p>2015-2018: ca. 30 T €</p> <p>ab 2018</p> <p>2014-2020: 4 Mio. €</p> <p>2013-2017: 1 Mio. € (BfN)</p>
---------------------------	--	--	---

		zum Erhalt des Thymian-Blattkäfers, Berücksichtigung von Totholz für xylobionte Käfer	
	<ul style="list-style-type: none"> • E & E Klappertopf-Projekt der Stiftung Naturschutz in Kooperation mit dem Institut für Natur- und Ressourcenschutz 	Vorstudie	2017-2018: 100 T €
	<ul style="list-style-type: none"> • freiwillige Maßnahmen zur Schaffung von Landschaftselementen wie Knicks, Blühflächen und Kleingewässer in der Metropol-Region-Hamburg 		2016-2018: 96 T €
	<ul style="list-style-type: none"> • EU-Projekt „LIFE-Aurinia“ zur Wiederansiedlung des Goldenen Scheckenfalters 	Maßnahmen zur Wiederherstellung, Ausweitung und Aufwertung artenreicher, nährstoffarmer Offenlandlebensräume zahlreiche profitierende Insektenarten wie z.B. gefährdete Tag- und Nachtfalter, Käfer, Hummeln, Schwebfliegen Wiederansiedlung des in SH ausgestorbenen E. aurinia seit 2014	2010-2018: 3,3 Mio. €
	<ul style="list-style-type: none"> • Begleitende Untersuchung der hochmoortypischen Schmetterlingsfauna zur Renaturierungsplanung des Tetenusener Moores im Auftrag der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein 	Ziel: Berücksichtigung der Lebensraumanforderungen der Arten bei der Hochmoorrenaturierung	
	<ul style="list-style-type: none"> • Artenhilfsprojekt Grüne Mosaikjungfer (Aeshna viridis) 	Neuanlage von Gewässern und Wiederansiedlung von Krebschere, sowie Monitoring von Krebschere + Grüner Mosaikjungfer	2010-2016
	<ul style="list-style-type: none"> • Ansaat ressourcenreicher Wildpflanzenmischungen 	Auswirkungen auf die Athropodendiversität und assoziierte Ökosystemdienstleistungen	2016-2018

	<ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungen der BNUR (Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein) und ihrer Kooperationspartner zum Thema „Insekten“ 	vgl. BNUR-Bildungsprogramm 2018	
Thüringen	Monitoring mehrjähriger Blühstaudenmischungen durch blütenbesuchende Insekten	<p>Versuche zur Nutzung von mehrjährigen Blühstaudenmischungen durch blütenbesuchende Insekten; (Versuchsanlage und Basiserfassungen der TLL, Untersuchungen der Insektenaufkommen im Auftrag der TLUG).</p> <p>Ziel: Klärung, ob bzw. unter welchen Bedingungen Blühstreifen zur Erhaltung der Insektenvielfalt in Agrarlandschaften beitragen können und welche ökologischen Gilden sie nutzen; Vergleich unterschiedlicher Programmvarianten. (mögliches Ziel 2018: Klärung der Bedeutung für die bodenständige Fauna inkl. Begleitfauna der Ackerwildkräuter, ...)</p>	Kosten 2017: 20.000 € (TLUG)
	Libellen-Langzeituntersuchungen	<p>Libellen-Langzeituntersuchungen TH: Um die Entwicklung der Insektenfauna beobachten und beurteilen zu können, betreibt TH eine Reihe von halbquantitativen Langzeituntersuchungen an schützenswerten Insektenvorkommen. Hierzu zählen 2-jährlich wiederholte Kartierungen zu Fließgewässerlibellen und Moorlibellen sowie eine Dauerbeobachtung von Grabenlibellen (Zielarten: Vogel- und Helm-Azurjungfer), meist seit den 1990er Jahren. Die Zeitreihen sollen fortgesetzt werden.</p>	<p>Die Langzeituntersuchung zu den Grabenlibellen bis 2014 wird 2018 zusammengefasst veröffentlicht.</p> <p>Aus den anderen Untersuchungen sind ebenfalls schon Publikationen hervorgegangen.</p> <p>Kosten für alle Teilprojekte ca. 10.000 € je Jahr.</p>

	Erfassung Bestandssituation und – trends aller Insektenarten für Rote Listen	Erfassung der Bestandssituation und der Bestandstrends für alle Insektenarten Thüringens, zu denen ausreichendes Fachwissen und Beobachtungsdaten vorliegen im Rahmen Rote Liste-Neubearbeitung 2020. Zur vorangegangenen Gefährdungsbeurteilung waren 6.960 Insektenarten bewertet worden; die 2018 und 2019 laufende Neubearbeitung wird ebenfalls ungefähr 7.000 Arten umfassen.	Faunistische Erfassungen von Fachleuten und Fachvereinigungen werden kontinuierlich begleitet und zum Teil im Rahmen des Thüringer Arten-Erfassungsprogramm unterstützt. Für Datenübernahmen und regionale Erfassungen von nicht rechtlich geschützten Arten. Kosten (extern): 2018 und 2019 zusammen ca. 50.000 €.
	Inventur der Vorkommen von Verantwortungsarten	Inventur der Vorkommen von Verantwortungsarten. In Thüringen wurde 67 Arten globale Verantwortlichkeit festgestellt; darunter auch eine Anzahl Insekten. Diese wurden als Zielarten in die Thüringer Biodiversitätsstrategie aufgenommen. Für die teils endemischen Zikadenarten wie für bestimmte hochmontane Bergbachbewohner wurden mehrjährige Bestandsaufnahmen beauftragt, die neben den Zielarten das gesamte Artenspektrum der Untersuchungsgebiete erfasst haben. Untersuchungen werden fortgeführt.	Die Zikadenuntersuchungen wurden 2014-2016 durchgeführt und werden demnächst publiziert. Kosten beliefen sich auf ca. 5.000 € je Jahr. Die Erfassung der Eintags-Stein- und Köcherfliegen belief sich 2017 auf ca. 4.500 €.
		NALAP – Vertragsnaturschutz: Pflege von naturschutzfachlich wertvollen Offenlandbiotopen	insg. 970 Tsd. € in 2017 (Anteil, der hieraus für Insektenschutz relevant ist, ist schwer bezifferbar; angegeben ist die für den jeweiligen Bereich verfügbare Gesamtsumme)

		KULAP – Pflege von naturschutzfachlich wertvollen Offenlandbiotopen, Anlage von Blühstreifen	insg. 15 Mio. € in 2017 (Anteil, der hieraus für Insektenschutz relevant ist, ist schwer bezifferbar; angegeben ist die für den jeweiligen Bereich verfügbare Gesamtsumme)
	Artenhilfsmaßnahmen	<p>ENL – Naturschutzvorhaben (Schaffung, Optimierung und Wiederherstellung von Lebensräumen, naturschutzbezogene Umweltbildung)</p> <p>Davon aktuelle Projekte mit Bezug zum Insektenschutz</p> <p>Eremitlebensräume Altenburger Land 01.04.16- 30.04.18</p> <p>Maßnahmen für Skabiosen-Scheckenfalter 27.04.17- 30.04.19</p> <p>Frosch- und Vogelweiden 2 01.09.17- 30.05.20</p> <p>Bergbaufolgelandschaft Altenburger Land 01.09.17 31.12.18</p> <p>Pflege von Defizitflächen auf naturschutzfachlich wertvollen Offenland-Biotopflächen im Stadtgebiet von Jena 01.07.16 - 31.12.18</p> <p>Helm-Azurjungfer-Artenschutzprojekt Sömmerda 04.07.16 - 31.08.18</p> <p>Eremitlebensräume zwischen Gera und Jena 30.06.17 30.06.20</p> <p>Frosch- und Vogelweiden 3 01.08.17 30.04.20</p>	<p>insg. ca. 5 Mio. € pro Jahr im Zeitraum 2015 bis 2020 (Anteil, der hieraus für Insektenschutz relevant ist, ist schwer bezifferbar; angegeben ist die für den jeweiligen Bereich verfügbare Gesamtsumme)</p> <p>Kosten</p> <p>260.945,05 €</p> <p>302.902,00 €</p> <p>941.213,18 €</p> <p>167.817,20 €</p> <p>126.900,00 €</p> <p>295.439,89 €</p> <p>559.806,00 €</p> <p>858.870,65 €</p>

	NALAP – Naturschutzvorhaben	Schaffung, Optimierung und Wiederherstellung von Lebensräumen, naturschutzbezogene Umweltbildung	insg. Jährlich 1,25 Mio. € pro Jahr in 2018 bzw. 2019 (Anteil, der hieraus für Insektenschutz relevant ist, ist schwer bezifferbar; angegeben ist die für den jeweiligen Bereich verfügbare Gesamtsumme)
	LIFE	Naturschutzgroßprojekte, LIFE	Jahrweise schwankend
		Versuche zur Nutzung von mehrjährigen Blühstaudenmischungen durch blütenbesuchende Insekten; Versuchsanlage und Basiserfassungen der TLL, Untersuchungen der Insekten im Auftrag der TLUG. (mögliches Ziel 2018 oder 2019: Klärung der Bedeutung für die bodenständige Fauna inkl. Begleitfauna der Ackerwildkräuter, ...)	
	Öffentlichkeitsarbeit	Sonderheft „Käfer – überall in Thüringen“ der Zeitschrift „Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen“ Mit dieser Publikation wird die naturbezogene Bildungsarbeit – über die stetige Naturschutzarbeit über Bestandsanalysen und Rote Listen hinaus – betrieben und für die Beschäftigung mit der Artengruppe geworben. Aktive Faunisten werden gewürdigt und die Lebensweise und Vielfalt der Käfer aus unterschiedlichster Sicht beleuchtet.	Veröffentlichung Ende 2018. Kosten: voraussichtlich ca. 8.000 €
		öffentliche Veranstaltungen mit Insekten im Fokus (Auswahl) Workshop zum Artenschutz Skabiosen-Scheckenfalter (N2000-Station / NLP Hainich, 1/ 2018) Kartierungstreffen Libellen (TLUG-Fortbildung 6/2018) „Tag der Artenvielfalt“ mit starker Beteiligung der Thüringer Entomologen (Stiftung Naturschutz Thüringen 6/ 2018)	vgl. NUA-Bildungsprogramm 2018. Eine Kostenangabe ist gegenwärtig nicht möglich.